



4 gewinnt sichere Werte im Regierungsrat

Regierungs- und Grossratswahlen: politische Weichenstellung im 2010

4 gewinnt – Grün gewinnt: An die Urne am 28. März

Der Wahltag vom 28. März 2010 ist das Schlüsseldatum für einen ökologischen und sozialen Kanton Bern. Wir brauchen jede einzelne Stimme, um die grün-rote Regierungsmehrheit zu verteidigen und unsere Position im Grossen Rat zu stärken.

Die grün-rote Berner Regierungsmehrheit mit unserem Erziehungsdirektor Bernhard Pulver ist eine Erfolgsgeschichte. Deshalb wollen wir alles dafür tun, um das Weiterwirken Bernhard Pulvers und seines erfolgreichen Teams zu ermöglichen.

Grün-rote Meilensteine

Die Regierungsmehrheit der Grünen und der SP hat vielen unserer Kernanliegen zum Durchbruch verholfen. Nach Jahren des Stillstandes ist Bewegung in die Energiepolitik gekommen. Dank einer klaren Strategie und dem neuen Energiegesetz erhält die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien den nötigen Schub. Im Bildungsbereich hat unser Erziehungsdirektor das Tagesschulangebot erweitert. Zudem wurden die Familienzulagen bedarfsgerecht ausgebaut. Trotz dieser Erfolge wurde die Verschuldung Berns um über eine halbe Milliarde Franken reduziert.

4 gewinnt brachte mehr Dynamik

Das grün-rote Regierungsteam 4 gewinnt setzt auf sachliche Lösungen. Damit konnte das politische Klima im Kanton Bern verbessert werden. Gut getan hat der Berner Politik der Umstand, dass der Ausgang der politischen Debatten nicht mehr einfach von vornherein feststeht. Der Verlust der absoluten Mehrheit von SVP und FDP hat dazu geführt, dass

vermehrt um mehrheitsfähige Lösungen debattiert werden muss – das nützt unserer nachhaltigen Politik.

Grossangriff der Wirtschaftsverbandsbosse

Diese positiven Errungenschaften stehen auf dem Spiel. Der mächtige Handels- und Industrieverein hat den Bürgerlichen 200'000 Franken (!) für den Wahlkampf gespendet und ihnen folgenden Marschbefehl erteilt: «Man muss dem Staat das Geld wegnehmen. [...] Das ist sehr hart, aber nur so geht es» (BZ, 14.1.2010). Das ist schlichtweg verantwortungslos. Allein angesichts der Weltwirtschaftskrise stehen wir vor riesigen Herausforderungen. Um diese schwierige Zeit ohne ökologischen oder sozialen Kahlschlag zu überstehen, braucht es die ausgewogene Politik der grün-roten Regierungsmehrheit.

4 gewinnt in den Regierungsrat – Grüne in den Grossrat

Nur mit maximaler Mobilisierung ist die Wiederwahl von Bernhard Pulver, Barbara Egger, Philippe Perrenoud und Andreas Rickenbacher zu sichern. Daher: Am 28. März alle an die Urnen und nur diese vier Namen auf den Wahlzettel. Bei den Grossratswahlen stehen überall attraktive Listen der Grünen zur Wahl. Wir rufen alle dazu auf, KollegInnen von einer grünen Wahl zu überzeugen – die Gelegenheit besteht nur alle vier Jahre! *Blaise Kropf, Christine Häsler*

Récolte de signatures!



L'actuel projet de révision de la loi sur l'assurance-chômage prévoit des économies sur le dos des personnes touchées par le chômage. Les jeunes, en particu-

lier, risquent de devenir des « working poor », et le prolongement des temps d'attentes et la diminution des prestations touchent surtout les jeunes. Voilà le caractère discriminant du projet ! De toute manière, il ne fait que reporter les charges sur les cantons et les communes en remplaçant le statut d'assuré par celui d'assisté. La mise en œuvre du projet entraînera des charges supplémentaires d'environ 20 millions de francs pour le canton et les communes bernoises. Etant donné le manque de volonté au sein du Parlement fédéral, il ne faut pas s'attendre à une amélioration du projet. Les Verts Bienne s'engagent d'ores et déjà pour le référendum.

*Urs Scheuss, député,
président des Verts Bienne*

Inhalt



Seite 2
Gute Wahl-Taten für die Grünen



Seite 3
Solar-Dächer schaffen Jobs



Seite 5
Grüne wollen Lebensraum schonen



Seite 7
Die BKW brauchen dringend atomkritische Köpfe